



Frankfurt, den 24. Februar 2021

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35

Thomas Böppler-Wolf – Stadtverordneter der SPD

Ankaufsetat für die Frankfurter Museen sichert bleibende Werte

Die SPD-Fraktion im Römer freut sich, dass die Frankfurter Museen auch in der Corona-Pandemie den wieder eingeführten Ankaufsetat nutzen können, um Exponate für ihre Sammlungen anzukaufen.

„Es war ein Fehler, dass der Ankaufsetat vor vielen Jahren komplett abgeschafft wurde, um vermeintlich Geld zu sparen. In Wirklichkeit sind der Stadt dadurch bleibende Werte entgangen. Dieser Fehler wurde auf Initiative der SPD-Fraktion von Kulturdezernentin Dr. Ina Hartwig korrigiert. Darauf bin ich sehr stolz“, so Thomas Böppler-Wolf, Stadtverordneter der SPD-Fraktion im Römer.

Böppler-Wolf sieht in dem nun getätigten Ankauf von vierhundert Karikaturen des Zeichnerduos Greser & Lenz ein Paradebeispiel für die positiven Effekte des Ankaufsetats: „Es geht ja nicht darum, den beiden Zeichnern mehr Einkommen zu verschaffen – ich glaube, das haben die auch gar nicht nötig. Aber das Caricatura-Museum, eines von Frankfurts beliebtesten Museen, konnte seine Sammlung gezielt erweitern und ergänzen, nachdem in den vergangenen Jahren einige angebotene und mit Frankfurt in Verbindung stehende Sammlungen nicht hierhergeholt werden konnten. Ein Verlust, wie ich finde, zumal der Wert von angekauften Werken in der Regel steigt.“

1 Böppler-Wolf hat durchaus Verständnis dafür, dass
2 viele Menschen den Erwerb von Kunstwerken in der
3 jetzigen Zeit nicht als vorrangige Aufgabe betrachten:
4 „Natürlich hat die Sicherung von Existenzen derzeit
5 absolute Priorität. Daher auch meine Forderung nach
6 einem Mieterlass für Kultureinrichtungen und meine
7 entschiedene Unterstützung für den städtischen
8 Notfallfonds für Kulturschaffende. Gleichwohl sollten
9 wir aber auch die Zukunft im Blick haben. Ich werde
10 daher dafür eintreten, dass der Ankaufsetat für die
11 Frankfurter Museen erhalten bleibt, wir damit das
12 Vermögen der Stadt mehren und dieser
13 Haushaltsposten nicht irgendwann wieder als
14 wohlfeiles Einsparpotenzial gesehen wird.“